

Beschluss (im Gesundheitsausschuss gegen die BAYERNPARTEI,
im Umweltausschuss einstimmig):

1. Der Gesundheitsausschuss nimmt den Vortrag der Referentin und die in der Anlage 1 in der Spalte „Ansatz 2019“ dargestellten Planansätze des Referats für Gesundheit und Umwelt in Höhe von 9.796.500 € beim Produkt 33412100 „Förderung freier Träger im Gesundheitsbereich“ im Haushaltsplan 2019 zur Kenntnis (Haushaltsplan 2019).
2. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, Zuschüsse - vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts im Haushaltsjahr 2019 - bis zu den in der Anlage 1 angegebenen maximalen Planansätzen in der Spalte „Ansatz 2019“ pro Einrichtung zu gewähren (Vollzug 2019).
3. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, im Vollzug der Haushaltsansätze auftretende fachlich begründete Mehrbedarfe im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit (gem. § 22 Ziff. 15 GeschO) auszugleichen, ohne den Ausschuss erneut zu befassen. Nicht verbrauchte Ansatzmittel des laufenden Haushaltsjahres können zur Abdeckung entstehender Mehrbedarfe im laufenden Haushaltsjahr im Zuschussbereich übertragen werden. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die Konzeption der erfassten Projekte nicht wesentlich verändert hat und eine entsprechende Mitteldeckung im Gesamtbudget des UA 5410 - Gesamtbudget der Regelförderung für gesundheitsbezogene Einrichtungen - sichergestellt werden kann.
4. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, einmalige Zuschüsse für aus fachlicher Sicht befürwortete Projekte der Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker e.V. - ApK - in Höhe von 14.500 €, des

Blauen Kreuz München e.V. in Höhe von 20.000 € und des KIT München - Krisenintervention im Rettungsdienst in Höhe von 14.000 € aus dem laufenden Haushaltsjahr 2019 bereitzustellen, soweit die Mittel im Budget der Transferaufwendungen zur Verfügung stehen.

5. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt den Mietkostenzuschuss in Höhe von 28.000 € an das Bayerische Zentrum für transkulturelle Medizin e.V. ab 01.01.2019 zu beenden.
6. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, den eingesparten Betrag in Höhe von 28.000 € für die erhöhten Kosten der Dolmetschereinsätze in 2019 für die bezuschussten Einrichtungen zu verwenden, so dass Mittel in Höhe von 95.900 € für Dolmetschereinsätze in den bezuschussten Einrichtungen zur Verfügung stehen.
7. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 95.900 € für die Dolmetschereinsätze bei den bezuschussten Einrichtungen durch Umschichtung aus eigenen Budgetmitteln zu finanzieren. Die Deckungsmittel stehen bei IA 531536098 (Transferkosten – Konto 682100) zur Verfügung und werden für Sach- und Dienstleistungen – Konto 651000 umgeschichtet.
8. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, die geförderten Projekte im Lichte der neuen Förderrichtlinien (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13154) einer Evaluation zu unterziehen und dem Stadtrat bis Ende 2020 zu berichten.
9. Dem Antrag Nr. 14-20 / A 04138 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 04.06.2018 (Chem Sex) kann in 2019 wegen fehlender Haushaltsmittel nicht entsprochen werden. Falls in 2019 keine Förderung durch den Bezirk erfolgt, wird eine Förderung im Haushalt 2020 erneut geprüft. Der Antrag bleibt bis zur Beschlussvorlage für den Haushalt 2020 aufgegriffen.

10. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Die endgültige Beschlussfassung erfolgt in der Vollversammlung des Stadtrates.